

Nr.: 226/2016

■ Dezernat	V - Soziales & Jugend	19.10.2016
■ Fachbereich	Stabsstelle Controlling & Koordination	
■ Verfasser/-in	Rieder, Tilman	
■ Telefon	07621 410-5010	

Beratungsfolge	Status	Datum
Sozialausschuss und Betriebsausschuss "Heime des Landkreises Lörrach"	öffentlich	09.11.2016
Kreistag	öffentlich	23.11.2016

Tagesordnungspunkt

Integrationsprojekt: Arbeit & Sprache für Flüchtlinge; Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis90/Die Grünen vom 18.10.2016

Beschlussvorschlag

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu treffen:

Die Durchführung des Projektes „Arbeit und Sprache“ ist aufgrund der aktuellen Entwicklungen der vergangenen Monate und den ausreichend zur Verfügung stehenden Ressourcen der Agentur für Arbeit /des Jobcenters bezüglich einer arbeitsmarktlichen Integration von Flüchtlingen derzeit nicht erforderlich.

Der Kreistag trifft folgenden Beschluss:

Die Durchführung des Projektes „Arbeit und Sprache“ ist aufgrund der aktuellen Entwicklungen der vergangenen Monate und den ausreichend zur Verfügung stehenden Ressourcen der Agentur für Arbeit /des Jobcenters bezüglich einer arbeitsmarktlichen Integration von Flüchtlingen derzeit nicht erforderlich.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	6	Soziales & Arbeit
Produktgruppe	31.80	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produkt(e)	31.80.10	Förderung der Integration von Flüchtlingen

Wirkungsziel /
beabsichtigte Wirkung
(Was soll erreicht werden?)

Leistungsziel /
angestrebtes Ergebnis
(Was müssen wir dafür tun?)

Zielerreichungskriterium
(Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):

■ **Personelle Auswirkungen:** nein ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:** nein ja,

im Ergebnishaushalt

Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
	€	€	

im Finanzhaushalt

Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
€	€	€	€

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2015	2016	2017	2018	ab 2019
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2015	2016	2017	2018	ab 2019
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

- Sachverhalt

- **Aktuelle Situation bei der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt**

Die Zuständigkeit für die Integration von Flüchtlingen in den ersten Arbeitsmarkt liegt vorrangig beim Kompetenzteam Asyl (KompAs). Die Aufgabe wird dort derzeit von 17 Mitarbeitern aus Arbeitsagentur und Jobcenter wahrgenommen (insgesamt 12 VZÄ). Es werden die Bereiche Eingangszone, Leistungsgewährung, Berufsberatung, Arbeitsvermittlung und Fallmanagement abgedeckt. Aktuell herrscht dort ein hoher Kundenandrang, täglich werden zwischen 40 und 100 Vorsprachen registriert.

Stand Oktober 2016 werden durch die Mitarbeiter des KompAs von den ca. 2.300 Flüchtlingen der Gruppen 1 und 2 im Landkreis (1.650 in GU, 650 in AU) ca. 1.000 Flüchtlinge aktiv betreut. Die verbleibende Zahl von Flüchtlingen setzt sich wie folgt zusammen: 700 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, ca. 200 Flüchtlinge befinden sich in einem Integrations- oder Sprachkurs und 250 Flüchtlinge sind Frauen mit Kleinkindern, Ältere, von Privaten betreute Flüchtlinge oder für eine Zusammenarbeit nicht motivierte Flüchtlinge. Die restlichen Personen werden derzeit von KompAs nach und nach erfasst mit dem Ziel, den Bedarf fest zu stellen und sie mit Sprachkursen und/oder Maßnahmen zu versorgen.

Von den 1.000 Flüchtlingen, die von KompAs betreut werden, sind 112 arbeitslos gemeldet, weil sie für den Arbeits- und Ausbildungsmarkt oder für Integrationsmaßnahmen zur Verfügung stehen. 516 Flüchtlinge verfügen noch über keinerlei deutsche Sprachkenntnisse, 343 davon besuchen derzeit einen Integrationssprachkurs, 106 die Schule (VABO-Klassen) oder sind in Elternzeit und 67 warten auf den Beginn eines Integrationssprachkurses, für den sie vorgemerkt sind. Integrationssprachkurse sind in ausreichender Anzahl vorhanden und beginnen regelmäßig. 117 Flüchtlinge beabsichtigen, eine Ausbildung zu absolvieren.

Das Hauptproblem besteht aktuell darin, dass zu wenig geeignete, d.h. motivierte und ausreichend deutsch sprechende Bewerber für die Maßnahmen zur Verfügung stehen. Wenn ein geflüchteter Mensch in einer für ihn geeigneten Maßnahme ist, hat er sehr gute Chancen auf eine spätere nachhaltige Arbeitsmarktintegration.

Die große Herausforderung liegt deshalb zurzeit darin, die vorhandenen Kapazitäten in speziellen Maßnahmen für Flüchtlinge, aber auch die Plätze in allgemeinen Maßnahmen, die von Flüchtlingen mit Bleiberecht oder Duldung besucht werden können, mit geeigneten BewerberInnen zu besetzen. Voraussetzung dafür sind jedoch in der Regel Kenntnisse der deutschen Sprache.

Der Schwerpunkt liegt deshalb momentan in der Sprachförderung, um die Menschen auf die weitere berufliche Integration (Ausbildung /Arbeit) vorzubereiten.

■ Projekt „Arbeit & Sprache für Flüchtlinge“

Bezugnehmend zum Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 18.10.2016 (s. Anlage) wird zum Stand des Projektes „Arbeit & Sprache für Flüchtlinge“ folgendes mitgeteilt:

Im Juni/Juli 2016 haben der Sozialausschuss und der Kreistag der Finanzierung für das Projekt „Arbeit & Sprache für Flüchtlinge im Landkreis Lörrach“ zugestimmt. Ein einschränkender Faktor des Beschlusses war jedoch, dass dieses Projekt „Angebots-Lücken“ füllen sollte und im Falle einer anderweitigen Versorgung der Zielgruppe mit Maßnahmen, das Projekt nicht durchgeführt werden soll. Dieser Fall ist nun, kurz vor der Ausschreibung des Projektes, eingetreten.

Aufgrund von weiteren, zusätzlichen Maßnahmen der Agentur für Arbeit, des Jobcenters, einem beschleunigten Verfahren zur Anerkennung von Flüchtlingen und einer seit April stark zurückgegangenen Zuweisung von Flüchtlingen in den Landkreis sieht die Verwaltung aktuell keine Notwendigkeit, das oben genannte Projekt umzusetzen.

Diese Einschätzung wurde nach ausführlichen Gesprächen und einer gründlichen Analyse der Situation mit den Verantwortlichen der Agentur für Arbeit und des Jobcenters gewonnen. Die Agentur für Arbeit und das Jobcenter haben mehrfach bestätigt und belegt, dass derzeit ausreichende Plätze in Maßnahmen für Flüchtlinge im Landkreis Lörrach vorhanden sind. Darüber hinaus ist die Anzahl der vorhandenen Maßnahmeplätze im Bedarfsfall relativ schnell durch die Agentur für Arbeit und das Jobcenter ausweitbar.

Für die berufliche Integration der Flüchtlinge stehen für das kommende Jahr somit ausreichende Förder- und Unterstützungskapazitäten zur Verfügung. Die Verteilung der Plätze und die aktuelle Besetzung der Maßnahmen mit Flüchtlingen ist in der Anlage dargestellt.

Ergänzend zu den in der Anlage dargestellten Maßnahmen wurde im Sommer 2016 auch das Projekt Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen „FIM“ eingeführt, durch das Flüchtlinge während der Wartezeit auf die Entscheidung über den Asylantrag „mittels niederschwelliger Angebote in Arbeitsgelegenheiten an den Arbeitsmarkt“ herangeführt werden sollen. Die Umsetzung des Bundesprogramms erfolgt durch den Landkreis.

Zusammenfassung:

Nach Sachlage schlägt die Verwaltung vor, das Projekt „Arbeit & Sprache“ nicht durchzuführen und die angedachten Finanzmittel für die Maßnahme „Arbeit und Sprache“ nicht in der Haushaltsplanung 2017/2018 zu berücksichtigen.

Sollte sich die Situation für Flüchtlinge im Landkreis entgegen der aktuellen Einschätzung grundlegend ändern oder sich neue, bisher unbekannte „Lücken“ in der Maßnahmeversorgung auftun, behält die Verwaltung es sich vor, dem Kreistag erneut ein Konzept zur Bewältigung der neuen Situation und einen entsprechenden Finanzierungsvorschlag vorzulegen. Eine Übersicht, insbesondere auch zu der unterschiedlich zu bewertenden Situation der Flüchtlinge aus verschiedenen Herkunftsstaaten erfolgt in der Sitzung mit Hinweisen, aus denen sich ergibt, welche Art von Finanzierungslücke besteht.

Marion Dammann
Landrätin

Elke Zimmermann-Fiscella
Dezernentin Soziales & Jugend

■ Anlagen:

- Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 18.10.2016
- Maßnahmen für Flüchtlinge im Landkreis Lörrach